



„Verfügungsfonds in der Praxis. Erfahrungen aus Bayern“

8. Transferwerkstatt im Städtebauförderungsprogramm

„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ am 25. September 2013 in Aschaffenburg



Gliederung

- 1. zeitlicher Überblick**
- 2. Grundlage, Aufbau & Erfolgsfaktoren**
- 3. Standorte**
- 4. Erfahrungen und Beispiele**



1. zeitlicher Überblick

			Anzahl Projektfonds
2006-08	Modellvorhaben“LFI“	10 Modellkommunen	
2008	Zentrenprogramm	33 Programmgemeinden	7
2009	Zentrenprogramm	47 Programmgemeinden	19
2010	Zentrenprogramm	68 Programmgemeinden	51
2011	Zentrenprogramm	82 Programmgemeinden	60
2012	Zentrenprogramm	91 Programmgemeinden	79
2013	Zentrenprogramm	99 Programmgemeinden	63



2. Grundlage, Aufbau & Erfolgsfaktoren

6. Abschnitt: Verfügungsfonds Artikel 9 Verfügungsfonds

(1) Zur stärkeren Beteiligung und Mitwirkung von Betroffenen kann die Gemeinde einen Fonds einrichten, über die Verwendung dessen Mittel entscheidet ein lokales Gremium (**Verfügungsfonds**). Der Fonds finanziert sich in der Regel bis zu 50 v. H. aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden, mindestens zu 50 v. H. aus Mitteln von Wirtschaft, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Privaten oder zusätzlichen Mitteln der Gemeinde. Fonds im Programm Soziale Stadt und in besonderen Ausnahme- bzw. Einzelfällen können auch bis zu 100 v. H. aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden finanziert werden.

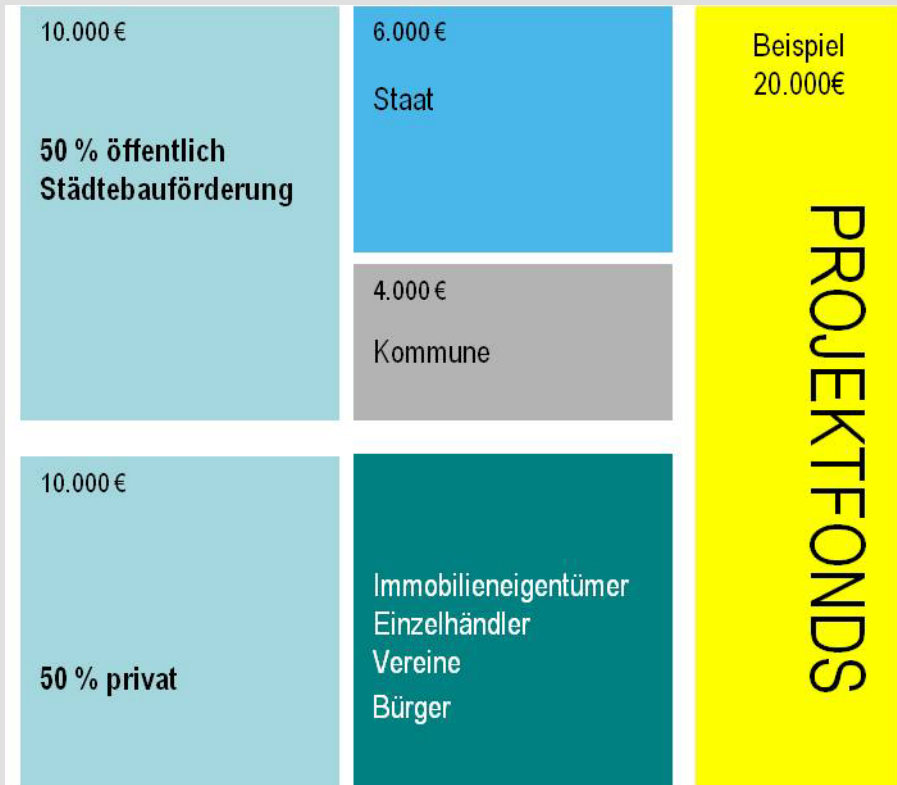
(2) Die Mittel der Städtebauförderung werden für Investitionen und investitionsvorbereitende bzw. investitionsbegleitende Maßnahmen verwendet, im Programm Soziale Stadt - Investitionen im Quartier zusätzlich gemäß § 171e BauGB.

Quelle: Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2013



2. Grundlage, Aufbau & Erfolgsfaktoren

Öffentlich-privater Projektfonds



Modell

50 % aus Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Bund, Land, Kommune)

mindestens 50 % von privater Seite, ggf. zusätzliche kommunale Mittel



2. Grundlage, Aufbau & Erfolgsfaktoren

- **Aktiver Beteiligungsprozess im Zuge der Erarbeitung des ISEK**
(siehe Arbeitshilfe für Kommunen „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung“ BMVBS v. 08/2013)
- **Erarbeitung gemeinsam getragener Zielsetzungen**
- **zügiger Aufbau eines öffentlich-privaten Entscheidungsgremiums**
aus unterschiedlichen Akteuren (Einzelhändler, Vertreter anderer Wirtschaftszweige, lokale Träger, Vereine, Bewohner; Vertretern aus Verwaltung und Politik)
- **klare Aufgabenverteilung bei der Verwaltung des Projektfonds**
(durch die Kommunalverwaltung oder rechtsfähige öffentlich-private Träger)
- **Einrichtung einer lokalen Geschäftsstelle**
sie macht Öffentlichkeitsarbeit, pflegt Kontakte, unterstützt das Entscheidungsgremium, betreut und berät Antragsteller und unterstützt bei der Abrechnung und Umsetzung der Projekte
- **klare Entscheidungs- und Kontrollstrukturen**
(z.B. Interessengemeinschaft, Verein, GmbH)
- **Transparenz und klare Kommunikation vor Ort**



2. Grundlage, Aufbau & Erfolgsfaktoren

- **Vielfältiger privater Mitfinanzierungsanteil**
(z.B. durch Grundstücks- und Immobilieneigentümer / Unternehmen, Gewerbetreibende, Einzelhändler und Gastronomen im Quartier / vorhandene Organisationsstrukturen wie Interessengemeinschaften, Standortgemeinschaften, Gewerbevereine, Stadtmarketingvereine, Innenstadtfördervereine, sonstige Vereine und Stiftungen / Sponsoren, z.B. Kreditinstitute, Unternehmen außerhalb des Erneuerungsgebiets / Bürgerinnen und Bürger)
- **Umsetzung vielfältiger Projekte für unterschiedliche Zielgruppen**
diese sollten vornehmlich an den Entwicklungszielen des jeweiligen Quartiers und dem Nutzen für die lokale Situation gemessen werden
- **Intensive Öffentlichkeitsarbeit**
sollte möglichst viele Kanäle nutzen und die Information über das Verfahren der Antragstellung mit transparenter Berichterstattung über die Zusammensetzung des Gremiums und die bewilligten Projekte verbinden
- **lokale Richt- und Leitlinien zur Erhöhung der Transparenz**
sollen sicherstellen, dass Programmvorgaben und –ziele sich in den Auswahlkriterien für die Projekte wiederfinden
- **Zentrenmanagement in der Rolle der Geschäftsstelle**
um Management- und Verwaltungsaufwand zu reduzieren



3. Standorte

München	Aschaffenburg	Fürstfeldbruck	Pfaffenhofen a. d. Ilm
Nürnberg	Bamberg	Herzogenaurach	Regensburg
Augsburg	Forchheim	Kaufbeuren	
Würzburg	Freising	Kempton	
		Memmingen	

Alzenau	Gunzenhausen	Marquartstein	Schierling
Ansbach	Hallstadt	Merkendorf	Schwabmünchen
Bad Aibling	Happurg	Mindelheim	Siegenburg
Bad Neustadt a.d.S.	Haßfurt	Moosburg	Tann
Bad Windsheim	Hemau	Neunburg v.W.	Taufkirchen (Vils)
Cham	Höchberg	Oettingen i.Bay.	Traunreut
Dillingen/Donau	Kleinwallstadt	Parsberg	Wassertrüdingen
Ebersberg	Lindenberg	Peiting	Wemding
Eggenfelden	Lohr a. M.	Penzberg	Wiesentheid
Eichstätt	Marktoberdorf	Plattling	Wörth a.d.D.
Erlangen		Pocking	
Feucht		Röttingen	
Freystadt		Ruhpolding	
Großostheim		Stein	



Aktuell stehen in Bayern im Städtebau-förderungs-programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ 63 Kommunen Mittel für das Betreiben eines Verfügungsfonds zur Verfügung!



4. Erfahrungen und Beispiele

Marquartstein _ Oberbayern

Bund-Länder-Programm Aktive Zentren
Öffentlich-privater Projektfonds

Wichtige Daten

Gemeinde Marquartstein
3.192 Einwohner (2011)

Öffentlich-Privater Projektfonds

seit Juli 2008
Entscheidungsgremium:
Lenkungsgruppe

Budget

Projektfonds wurde einmalig mit
25.000 € ausgestattet ; voraus.
zuwendungsfähig 12.500 €

Partner und Akteure

Werbegemeinschaft
Immobilienbesitzer

Städtebauförderung

Aktive Zentren seit 2008

Ansprechpartner:

Gemeinde Marquartstein
Regierung von Oberbayern
Sachgebiet Städtebauförderung



© Gemeinde Marquartstein_Marquartstein

Ausgangssituation

Parallel zur Erarbeitung des ISEK wurden erste
Mutmacherprojekte im Rahmen des Projektmanagements
auf den Weg gebracht.

Ziele

- Aufbau einer öffentlich-privaten Kooperation zur Standortaufwertung
- Belebung der Ortsmitte
- Stabilisierung der Geschäftslage

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- Gründung MIT (Marquartsteiner Interessen-Team)
- Aktion „**Schlemmermeile**“ mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm
- Aktion „**Servicewoche**“ um dem Kunden die hohe Serviceorientierung der Geschäfte näher zu bringen und weitere Kunden in die Ladengeschäfte zu locken
- Aktionen zur Marke „**Lesedorf**“, z.B. Storytausch

Weitere geplante Aktivitäten

- Erstellung einer Standortbroschüre
- Öffentlichkeitsarbeit



4. Erfahrungen und Beispiele

Pocking_Niederbayern

Wichtige Daten

Stadt Pocking
Einwohner 14.937 (31.12.2011)
Mittelzentrum

Programmgebiet Ortsmitte
Sanierungsgebiet seit 1996
ca. 31 ha
ca. 2000 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds

seit 2013
Vergabegremium: Verwaltung in
Zusammenarbeit mit der
Lenkungsgruppe
Stadtrat als beschließendes
Gremium

Budget

2013: 70.000 € davon 10.000 € nur
privat finanziert für nicht förderfähige
Marketingmaßnahmen

Partner und Akteure

Wirtschaftsförderkreis

Städtebauförderung

seit 1996
Im Bund-Länder-Programm
Aktive Zentren seit 2010

Ansprechpartner:

Regierung von Niederbayern
Sachgebiet Städtebau
Stadt Pocking

Projektfonds Aktive Zentren

Ortsmitte



© Stadt Pocking_Pocking

Ausgangssituation

Trotz hoher Zentralität und wichtiger
Versorgungsfunktion finden sich im
Innenstadtbereich zahlreiche **Leerstände**.
In einem **Stadtentwicklungskonzept mit
Verkehrsentwicklungsplan** wurden Maßnahmen
zur besseren Positionierung des Standortes
„Innenstadt“ gegenüber den Verkaufsflächen „auf
der grünen Wiese“, zur Stabilisierung des
vorhandenen Einzelhandels und zur
gestalterischen Aufwertung des öffentlichen
Raumes erarbeitet.

Ziele

Im Dialog mit der **lokalen Wirtschaft,
Eigentümern und Bürgern** wird eine ideale
Aufwertung der Innenstadt sowie die
Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes
angestrebt, insbesondere die **Schaffung einer
räumlich erlebbaren wirtschaftlichen Mitte**
(„Stadtplatz“) in Ergänzung zur bereits
entwickelten bzw. aktuell entstehenden kulturellen
Einheit Stadthalle und Stadtpark. Strukturelle
Schwächen aufgrund der Verkehrsbelastung und
großer Einzelhandelsagglomerationen an der
Peripherie sollen beseitigt werden.

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- Von April bis Oktober 2013 dient ein „**Urban Farming**“-Container als Kommunikationspunkt an dem wöchentlich Aktionen stattfinden.
- Erstellung eines **Einkaufsführers**, der auch Informationen zu Gastronomie, Dienstleistung und Gesundheit enthält



4. Erfahrungen und Beispiele

Tann_Niederbayern

Wichtige Daten

Markt Tann
3.868 Einwohner (2013)
Kleinzentrum

Programmgebiet Marktkern
Sanierungsgebiet seit 2001
12,6 ha
1 650 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds

seit 2010
Vergabegremium: Lenkungsgruppe
Marktverwaltung

Budget

2010 8.000 Euro
2011 3.400 Euro
2012 2.600 Euro

Partner und Akteure

Gewerbeverband
Immobilienbesitzer
Markt Tann

Städtebauförderung

seit 1985
Bund-Länder-Programm Aktive
Zentren seit 2008

Ansprechpartner:

Regierung von Niederbayern
Sachgebiet Städtebau
Markt Tann

Projektfonds Aktive Zentren Marktkern



WAS WIR NOCH VORHABEN

Städtebauförderung

- Regelmäßige Baustellenführungen durch die Bürgermeister und Techniker
- Baustellen-Buletten der Geschäfte als Anreizpunkt für Kunden
- Einbindung auf der Baustelle mit buntem Programm, um die Umgestaltung mit Bewusstsein der Bürger zu klären

Stärkung des Einzelhandels im Markt

- Stimmungsvoller „Tanner Fasnachts“ in der Vorweihnachtszeit
- Aktionen auf dem Weihnachtsmarkt

Ortsentwicklung Tann: Leben findet Innenstad!

Der Markt Tann konnte in den letzten 20 Jahren über die Städtebauförderung Teile des alten Ortskerns neu gestalten. Nun ist als Kernstück der Ortsanierung der Marktplatz an der Reihe. Planungen liegen schon mehrere Jahre vor, nun wird gebaut. Ziel ist es, aus dem Marktplatz ein attraktives, lebendiges Zentrum zu machen, wo es sich gut leben, arbeiten und einkaufen lässt. Die Städtebauförderung Niederbayern unterstützt uns auch in diesem neuen Verfahren tatkräftig.

Grüßwort des Bürgermeisters

Adi Füstberger
1. Bürgermeister

ANSPRECHPARTNER

Leitung: 1. Bürgermeister Adi Füstberger • Rathaus, Waldstr. 18 • 84207 Tann
Tel. 0872 / 7 06 00 00 • E-Mail: fustberger@tann.de

Stabschef: Achim Michael Proger • Rathaus, Waldstr. 18 • 84207 Tann
Tel. 0872 / 7 06 00 00 • E-Mail: proger@tann.de

Plan- und Bauverwaltung: Wolfgang Grottelner (Sachverstr.) & Angela Hübner (Sachverstr.) • Rathaus, Waldstr. 18 • 84207 Tann
Tel. 0872 / 7 06 00 00 • E-Mail: grottelner@tann.de

Stabschef Sachgebiet Städtebau: Beate Kersch • Rathaus, Waldstr. 18 • 84207 Tann
Tel. 0872 / 7 06 00 00 • E-Mail: kersch@tann.de

© Markt Tann_Tann

Ausgangssituation

Der Marktkern hat für die Außenwirkung Tanns eine herausragende Bedeutung. Seine Aufwertung ist daher ein besonders wichtiges Handlungsfeld im **Integrierten Ortsentwicklungskonzept**. Mit den kommunalen Investitionen zur Umgestaltung des Marktplatzes setzt die Gemeinde ein positives Signal. Der **öffentlich-private Projektfonds unterstützt die Ziele der Marktkernaufwertung**.

Ziele

- Baustellenkommunikation: Erhöhung der Akzeptanz der Gewerbetreibenden, Anwohner und Kunden für die Baumaßnahmen und die damit verbundenen Beeinträchtigungen
- Stabilisierung der Geschäftslagen
- Vernetzung der Akteursgruppen** zur Belebung des Marktplatzes

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- Infoveranstaltung für Gewerbetreibende und Abstimmung über Maßnahmenkatalog
- Erstellung eines **Informationsflyers** zum Programm Aktive Zentren in Tann
- Kindertag** auf der Baustelle
- Aufbau eines **Leerstandskatasters** mit Internetbörse



4. Erfahrungen und Beispiele

Schierling_Oberpfalz



Bund-Länder-Programm Aktive Zentren
Öffentlich-privater Projektfonds Ortskern Schierling

Wichtige Daten

Markt Schierling
7.312 Einwohner (2012)
Unterzentrum

Programmgebiet

„Ortskern Schierling“
Sanierungsgebiet seit 11/2004
18,66 ha
1.590 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds

seit 2009
Fondsrichtlinie seit 01.01.2009
Vergabegremium: Gemeinde
und Bürger (5 Mitglieder)

Budget

2009	30.000 Euro
2010/11	48.000 Euro
2012/13	22.000 Euro

Partner und Akteure

Gewerbeverein, Einzelhändler,
Gewerbetreibende, Banken

Städtebauförderung

Aktive Zentren seit 2008

Ansprechpartner

Regierung der Oberpfalz
Sachgebiet Städtebau
Markt Schierling



Luftbild © Markt Schierling



Fotographien © Fritz Wallner_Schierling

Ausgangssituation

Bereits mit einem **Stadtmarketing-Prozess** in den **Jahren 1999/2000** waren die Grundlagen gelegt für ein Zusammenwirken von privaten und öffentlichen Akteuren. Mit dem **Projektfonds** erhielt diese **Kooperation eine offizielle Plattform.**

Ziele

- Steigerung der Standortattraktivität und frühzeitiges Wirken gegen die Entstehung von **städtebaulichen Missständen**
- Verzahnung von Städtebau, Ökonomie und Kultur
- Finanzierung** von Vorhaben und **Maßnahmen**, die **Investitionen anstoßen und fördern**
- Bildung einer Plattform zur Stärkung von eigenverantwortlichem Handeln der Bewohner/Akteure

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- Kommunaler **Jugendtag „DemoCrazy“** als **gruppenspezifische Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungsprozess**
- „Stern über Schierling“- **vorweihnachtliche Aktion** als Kooperation mit dem Gewerbeverein (Buden)
- Beschaffung einer Präsentationswand
- Installierung eines **Informationssystems über die touristischen Besonderheiten** Schierlings
- Veranstaltung eines „**Mundartfestivals**“ und einer Jugendveranstaltung „**Rock zieht an**“
- Beschaffung von Fahnen für den Ortskern



4. Erfahrungen und Beispiele

Bamberg-Sand _ Oberfranken

Wichtige Daten

Stadt Bamberg
71.308 Einwohner (2009)
Oberzentrum

Programmgebiet Bamberg Sand
Sanierungsgebiet seit 2006
7,6 ha, 800 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds seit 2008

Vergabegremium: IG „interesSAND“
Stadtverwaltung Bamberg

Budget

2008	60.000 Euro
2009	31.000 Euro
2010	30.442 Euro
2011	30.000 Euro
2012	30.000 Euro
2013	60.000 Euro

Partner und Akteure

Eigentümer und Geschäftsleute
im Sand, IG „interesSAND“,
Bürgerverein 4. Distrikt,
Projektmanagement

Städtebauförderung

MV „Leben findet Innenstadt“ 06-08
Aktive Zentren seit 2008

Ansprechpartner

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet Städtebau
Stadt Bamberg, Stadtplanungsamt

Projektfonds Aktive Zentren

Quartier Bamberg-Sand



Ausgangssituation

Das Sandgebiet am Fuße des Dombergs inmitten des UNESCO-Weltkulturerbes zeichnet sich durch eine hohe Nutzungs-, Arbeitsplatz- und Einwohnerdichte aus, die im Vorfeld der Stadterneuerungsaktivitäten auch zu zahlreichen Nutzungskonflikten führten. Bereits im Rahmen des **Modellvorhabens „Leben findet Innenstadt“** bauten aktive Bürger, die örtliche Wirtschaft und die Stadt Bamberg mit der IG **InteresSAND** eine **beispielhafte öffentlich-private Kooperation** auf, die auch für den Projektfonds verantwortlich ist.

Ziele

- **Erhalt der urbanen Vielfalt**
- Aufwertung des öffentlichen Raums und Neuordnung des Verkehrs
- Erhalt des Stadtbilds und der historischen Bausubstanz
- **Weiterentwicklung des Quartiersprofils**

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- **Kunst im öffentlichen Raum**
- Initiierung Adventsmarkt
- Straßenmanagement
- **Konzept Weihnachtsbeleuchtung**
- Umsetzung Lichtmasterplan auf Privatgrundstücken
- Baustellenmarketing
- Öffentlichkeitsarbeit: **Stadtteilzeitung "Sandblatt"**, Homepage www.interessand.net, Newsletter
- **Ideenworkshop** Sandstraße
- **Runde Tische** Gewerbe und Gastronomie
- **Quartiersveranstaltungen**: Flohmarkt, Welterbetag, "Bamberg zaubert", Antiquitätentage, **Genießermarkt**, Adventsmarkt, Modenschau, "Hochzeitszirkel"

Logos © Willibald Mertl, Bamberg _ Fotografien © Markus Schäfer, Bamberg



4. Erfahrungen und Beispiele

Ansbach_Mittelfranken

Wichtige Daten

Stadt Ansbach
39.684 Einwohner (31.12.2012)
Oberzentrum

Programmgebiet Stadtkern
Sanierungsgebiet seit 1974
72 ha
6.000 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds seit 2011

Vergabegremium: Lenkungsgruppe
Mitglieder aus Politik, Verwaltung &
private Akteuren

Budget

2012 20.000 €

Partner und Akteure

Citymarketing Ansbach e.V.
Eigentümer und Geschäftsleute in
der Innenstadt
Stadt Ansbach
Citymanagement

Städtebauförderung

seit 1974
Bund-Länder-Programm Aktive
Zentren seit 2011

Ansprechpartner:

Regierung von Mittelfranken
Sachgebiet Städtebau
Stadt Ansbach

Projektfonds Aktive Zentren - Stadtkern



© Stadt Ansbach_ Ansbach

Ausgangssituation

Der Innenstadt Ansbach, dem zentralen Versorgungsbereich, drohen erhebliche **Funktionsverluste**, insbesondere durch signifikante **gewerbliche Ladenleerstände**, sowie durch sinkende Diversifikation der Nutzungen. Ferner muss auf die Veränderungen durch den demografischen Wandel reagiert werden.

Ziele

Als strategische Ziele wurden die **Verbesserung der Nutzungsvielfalt** durch Stärkung der Wohnfunktionen, sowie der kulturellen und öffentlichen Einrichtungen, die **Aufwertung des öffentlichen Raumes** und Pflege des Stadtbildes, die Schaffung zeitgemäßer Verkaufsflächen-größen, z.B. durch Zusammenlegen verschie-dener Anwesen, Verbesserung der Erreich-barkeit für alle Verkehrsarten durch bauliche und begleitende Maßnahmen Stärkung des ÖPNV, z.B. durch verbesserte Taktfrequenzen und Bedarfstaxis, sowie die barrierefreie Gestaltung der Verkehrsräume, ausgelobt.

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- Beratungsangebot für Händler/Gewerbetreibende „**Store Check**“
- **Seitengassenbeschilderung** „**2. Reihe ist erste Sahn**“
- **Kinderbaustelle** Promenade/Neustadt





4. Erfahrungen und Beispiele

Aschaffenburg_Unterfranken

Wichtige Daten

Stadt Aschaffenburg
69.227 Einwohner (2010)
Oberzentrum

Bund-Länder-Programm Aktive Zentren
Öffentlich-privater Projektfonds – Innenstadt

Programmgebiet
Sanierungsgebiet seit 1974
(Abschnitt 1)
20,9 ha Sanierungsgebiet
13,5 ha Untersuchungsgebiet
ca. 2.500 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds seit 2009

Vergabegremium: Initiativkreis
Verwaltung: Stadt Aschaffenburg
Stadtplanungsamt

Budget

2009 20.000 Euro
2010 20.000 Euro
2011 20.000 Euro
2012 20.000 Euro
2013 20.000 Euro

Partner und Akteure

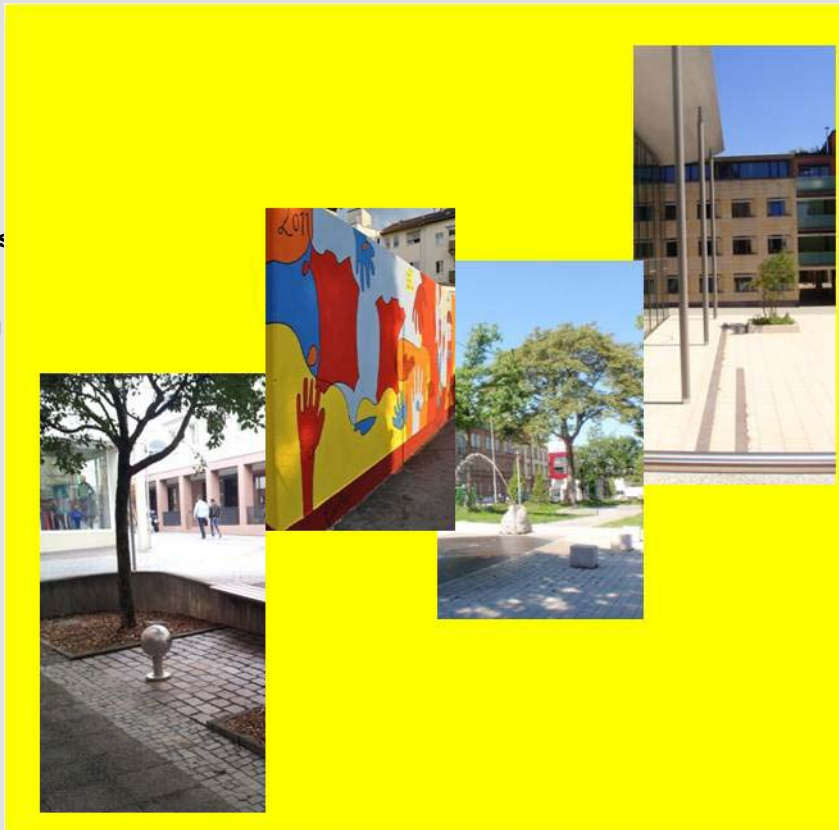
Eigentümer und Geschäftsleute
im SG der Stadt Aschaffenburg
Projektmanagement

Städtebauförderung

Grundprogramm bis 2009
Aktive Zentren seit 2008

Ansprechpartner:

Regierung von Unterfranken
Sachgebiet Städtebau



© Stadt Aschaffenburg_ Aschaffenburg

Ausgangssituation

Der Initiativkreis hat sich mittlerweile etabliert, so dass Ansprechpartner aus dem Sanierungsgebiet zur Verfügung stehen, die Anregungen und Wünsche an die Stadtverwaltung herantragen können. Aufbauend hierauf werden Vorschläge für Maßnahmen erarbeitet, die aus dem Projektfonds finanziert werden.

Ziele

Der zentrale Geschäftsbereich der Stadt Aschaffenburg soll deutlich aufgewertet werden, um so die Attraktivität der Einkaufsstadt Aschaffenburg zu bewahren und um Leerstände zu verhindern. Besonders von Bedeutung ist hierbei die Aufwertung des öffentlichen Raumes, aber auch die Beseitigung kriegsbedingter Schäden mit einer Grundstücksneuordnung und Bebauung.

Aktivitäten Projektfonds 2011/2012 u.a.

- **Mitfinanzierung Ringbus** „Adventexpress“ an den Adventsamstagen 2011, 2012
- Kauf von **Sitzgelegenheiten** vor Geschäften
- **Bemalung einer Wand** im Feurgäßchen durch eine 9. Klasse des Dalberg-Gymnasiums
- Unterstützung Weihnachtsaktion „Stiefel raus für Nikolaus“
- Studienarbeiten der Hochschule Coburg (Fachrichtung Design) zur Gestaltung von Geschäften
- Unterstützung **Weihnachtsaktion** „Stiefel raus für Nikolaus“
- **Sauberkeitsoffensive** (Reinigung Stadtmobiliar)
- Kauf und Aufbau eines Spielpunkts mit Platzgestaltung Roßmarkt / Ohmbachgasse
- Herausgabe eines regelmäßig erscheinenden **Quartiershefts**





4. Erfahrungen und Beispiele

Höchberg_Unterfranken

Wichtige Daten

Markt Höchberg
9.086 Einwohner (31.12.2012)
Unterzentrum
Programmgebiet
Sanierungsgebiet seit 2004
Größe: 17,9 ha

Öffentlich-privater Projektfonds

seit Oktober 2010
Vergabegremium: Lenkungsgruppe
(Verwaltung: Projektmanagement,
Markt Höchberg)

Budget

2010	7.000 Euro
2011	27.000 Euro
2012	6.000 Euro
2013	40.000 Euro

Partner und Akteure

Eigentümer und Geschäftsleute
im Ortskern
Örtliche Banken
Markt Höchberg
Werbegemeinschaft Höchberg
Verschönerungsverein Höchberg
Projektmanagement
(Büro PLANWERK)

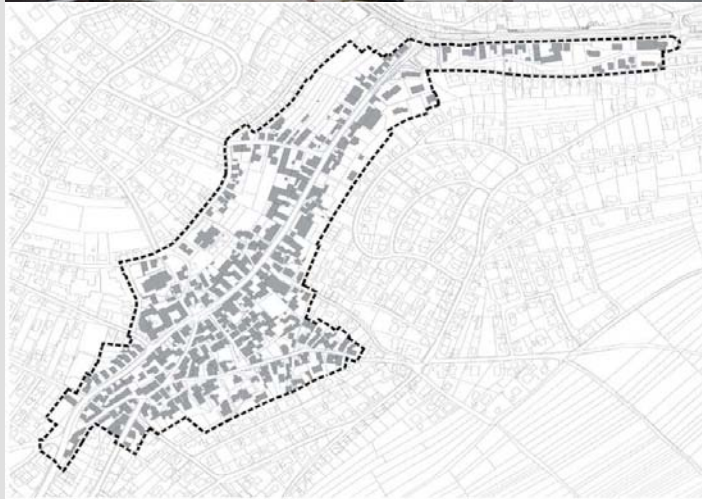
Städtebauförderung

Aktive Zentren seit 2009

Ansprechpartner:

Regierung von Unterfranken
Sachgebiet Städtebau

Bund-Länder-Programm Aktive Zentren
Öffentlich-privater Projektfonds – Ortskernsanierung



© Markt Höchberg_Höchberg

Ziele

- **Unterstützung der Geschäftsleute** während der Bauphase
- Durchführung von Maßnahmen zur Erhöhung der **Akzeptanz der Baumaßnahme**
- Öffentlichkeitsarbeit (**Stärkung des WIR-Gefühls**) z.B. durch Sanierungszeitung
- **Aufwertung des Erscheinungsbilds** der Hauptstraße
- Verbesserung der Orientierung durch Erarbeitung eines Beschilderungskonzeptes

Aktivitäten im Projektfonds 2010 bis August 2013, u.a.:

- Aktion „**SIE können die Baustellen mitgestalten**“: Firmen gestalten Transparente für Bauzäune (2010 – heute)
- Erarbeitung des **Maskottchens „OSKAR**“ zur Begleitung der Ortskernsanierung (2010)
- Aktion „**SATTE RABATTE zur Baustellenzeit**“:
- **Gutscheinheft** der Betriebe i. Sanierungsgebiet (2011)
- **Jährliche Aktionen im Rahmen des Marktfestes** und der Kirchweih (z.B. Baustellen-Fotoshooting **für Kinder**, Riesenmemory zur Ortskernsanierung, Pflastersteine bemalen)
- **Verteilung von** kleinen Schuhputzsets als **Aufmerksamkeit** für die Anlieger der Baustelle (2010 – heute)
- Erstellung eines **Parkflyers** (2011, Neuauflage 2013)
- Weihnachtsbeleuchtung für den bereits neugestalteten Straßenbereich (2011)
- Regelmäßig stattfindendes **Unternehmerfrühstück** mit den Gewerbetreibenden im Projektgebiet (2012 - heute)
- Stempelaktion der Einzelhändler unter dem Motto „OSKAR geht stempeln, Höchberg macht mit!“
- **Service- und Einkaufsführer „Höchberger Saniermeile“** (2013)
- **Fotowettbewerb** zum Thema „Höchberg im Wandel der Zeit“
- **Öffentliche Uhr** (in Planung)



4. Erfahrungen und Beispiele

Memmingen_Schwaben

Wichtige Daten

Stadt Memmingen
41.500 Einwohner (Juli 2013)
Oberzentrum

Programmgebiet

Sanierungsgebiet seit 22.03.2002
42 ha
3.000 Einwohner

Öffentlich-privater Projektfonds seit 2012

Vergabegremium: Lenkungsgruppe
Verwaltung Werbegemeinschaft,
„perspektive memmingen“,
Stadtverwaltung

Budget

2013: 20.000 Euro

Partner und Akteure

Eigentümer und Geschäftsleute
In der Kramerstraße,
Stadt Memmingen,
Projektmanagement
Kommunikationsteam F.zone

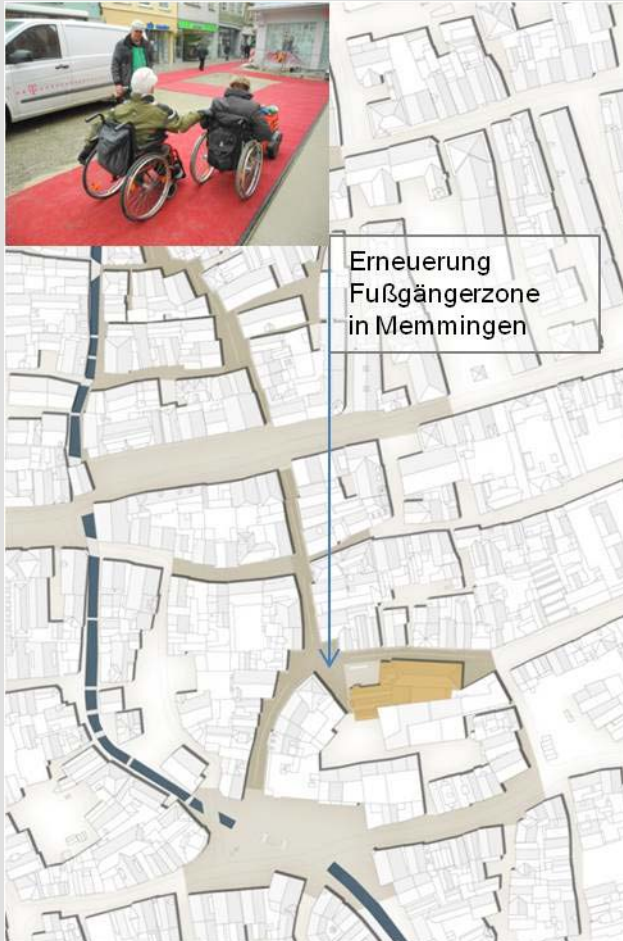
Städtebauförderung

Aktive Zentren seit 2009

Ansprechpartner:

Regierung von Schwaben
Sachgebiet Städtebau
Stadt Memmingen

Bund-Länder-Programm Aktive Zentren
Öffentlich-privater Projektfonds – Innenstadt



© Stadt Memmingen_Memmingen

Ausgangssituation

Um die **baustellenbedingten Nachteile** der derzeit durchgeführten **Neugestaltung der Fußgängerzone** möglichst gering zu halten, wurden unter der Federführung des Projektmanagements verschiedene **investitionsvorbereitende und –begleitende Projekte konzipiert und umgesetzt**. Zur Finanzierung dieser Projekte wurde ein Projektfonds aufgelegt.

Ziele

- Positionierung der **Innenstadt als Einkaufsstandort** mit besonderen Qualitäten und höchstem gestalterischen Niveau
- Aufwertung und Ausdehnung der funktionalen Zusammenhänge zu einem Fußgängerzonen-Feld
- Optimierung des öffentlichen Raumes für Kunden, Geschäfte und Besucher
- **Verbesserung der Standortqualitäten** für Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie

Aktivitäten Projektfonds u.a.

- Entwicklung von Strategien zur Sondernutzung des öffentlichen Raumes
- **Infoveranstaltungen in der Baustelle**
- **Banner an den Zugängen zur Baustelle**
- Homepage www.memmingen.de
- **Aktion „Roter Teppich“** während der Umgestaltung des öffentlichen Raumes
- **Investitionsbegleitende Maßnahmen (z.B. Klangraum)** zur Erhöhung des Einkaufserlebnisses während der Baumaßnahme „erneuerung | fußgängerzone“



4. Erfahrungen und Beispiele

leben
findet
innen
stadt.de



... es lohnt sich !



Herzlichen Dank !